

❧ Sachsen im Volksmunde. ❧

Von Dr. G. Schlauch=Dohna.

II. Teil: Ortshafteu.

Schluß.

Schneeberg.

200. Er ist so reich als ein Fundgrübler zu St. Georg.

(Wolfram III S. 21, 2 u. 3. — Wander III 1610 No. 176.)

Die am 6. Febr. 1472 entdeckte Fundgrube zu St. Georg ergab eine sehr reiche Ausbeute. In ihr soll der Sage nach am 28. April 1477 Albrecht der Beherzte auf einer 400 Centner schweren Silberstufe (7 Lachter breit, 2 Lachter tief, 80 000 Mark Silber haltend) gespeist haben. (Anekt. II S. 133 u. 134.)

201. Schneeberg ist auf Silber erbaut.

(Cur. Antiqu. S. 653,4 — Reinsberg I S. 106.)

202. Zu Schneeberg wächst das Silber über dem Göpel.

Schumann X 474: auf St. Anna am Freudenstein war, nach der sprichwörtlichen Redensart, wirklich das Silber über dem Göpel gewachsen.

203. Zwickau ertrinkt,

Schneeberg versinkt,

Schwarzenberg wird ausgekehrt mit dem Besen,

So steht in Sybillens Weissagung zu lesen.

(Mündlich.)

(S. auch No. 3,67.)

204. Schneeberger blaues Wunder.
(Engelhardt I 178 Num.) Blaue Kobaltfarbe.

205. Das meißnische Jerusalem.

(Sächs. Nat. Encycl. I S. 455.)

Beiname Schneebergs in der Zeit von 1471—1550. Weshalb?

206. Er hat ein Herz wie Schneebrot!

(Eiselein 553 (nach Frisch.)

Schneeberg hatte keine eigene Münze, daher der jogen. Schnieber oder Schneeberger Groschen. (Engelhardt I S. 170 Anm.) Wenn Eiselein erklärt: Groschenbrod von Schneeberg um 1531, so dürfte das Sprichwort bedeuten: ein kleines Herz, d. h. er ist mutlos.

207. Ecce cui Cometa luxit.

(Siehe, wem der Komet erstrahlte.)

(Albinus, Bergchronik S. 28.)

In dieser auf Schneeberg sich beziehenden Redensart ist mit Hinweis auf einen damals erschienenen Kometen nach der Sitte des Mittelalters eine für die Stadt wichtige Jahreszahl 1472, die Zeit der großen Blüte des Bergwerks, enthalten:

eCCe CVI CoMeta LVXII

208. Er hat sie geschweiget oder gestillet wie Jäger seine Gäste.

(Gräbe 482 (nach Melzer, Schneeberger Chronik S. 1099.)

Verzeichnis der literarischen Quellen.

Stichwort.

79. Sachsen-Chronik. Sachsen-Chronik für Vergangenheit u. Gegenwart etc. v. Dr. Wilh. Schäfer 1854, 1855 Hft. 2—6.

80. Sachsenfreund. Der allgemeine u. aufrichtige Sachsenfreund. 1830. 1831, Hft. 1—6.

81. Sächs. Gesch. Archiv für sächs. Geschichte. Bd. 1 u. 2 herausg. v. Wilh. Wachsmuth u. Karl v. Weber; Bd. 3—12 herausg. v. Karl v. Weber.

82. Sächs. Kirch. Gal. Sächsische Kirchengalerie.

83. Sächs. Nat.-Encycl. Sächsische National-Encyclopädie, herausg. v. W. Schäfer, Leipzig. 1837. Bd. 1 u. 2.

84. Sailer. Sailer, J. M. Die Weisheit auf der Gasse 1848.

85. Sammler. Der Sammler alter Merkwürdigkeiten in Beziehung auf Geschichte etc. im Königr. Sachsen, herausg. v. P. G. Hilscher, Dresden 1837—39.

86. Sammler im Elbth. Der Sammler für Geschichte etc. im Elbthale, herausg. v. P. G. Hilscher, 2 Bde. Dresden 1837.

87. Sandvoß. Sandvoß, Franz. So spricht das Volk. Berlin 1860.

88. Saxonica. Saxonica, Museum f. sächs. Vaterlandskunde. 5 Bde. 1845—47.